

## Karlsruhe – Von der Geschichte einer Idee zur UNESCO-City

**Einst gab es dort nur Wald. Doch der neue Regent der kleinen Markgrafschaft Baden-Durlach, Karl-Wilhelm, hatte eine Vision: Eine neue Stadt sollte entstehen, offen, frei, durchzogen von modernen Ideen.**

In Deutschland ist man gewohnt, dass die Städte ein ehrwürdiges Alter haben, auf römische Besiedlung zurückgehen oder zumindest einen mittelalterlichen Stadtkern haben mit verwinkelten engen Gässchen. Karlsruhe aber gehört zu einer Reihe deutscher Städte, die einer Idee folgend geplant wurden und denen ein bestimmtes Gestaltungsprinzip zu Grunde liegt. Karlsruhe erinnert auf seinen Plänen an das Bild eines Fächers, von dessen Mittelpunkt, dem Schloss, Straßen und Alleen wie Strahlen ausgehen.

„Carlsruhe“ war aber zunächst keine Stadtgründung, sondern die Verlegung eines Herrschaftssitzes. Im ausgehenden 17. Jahrhundert überzieht Ludwig XIV. die oberrheinischen Gebiete mit einem schrecklichen Feldzug, der auch vor Durlach nicht Halt macht. 1689 wurde die Karlsburg, Residenz der Markgrafen und die Stadt dem Erdboden gleichgemacht.

Der Wiederaufbau der Stadt war kaum begonnen, als Karl Wilhelm die Regierung des kleinen Landes übernahm – und, ganz absolutistischer Herrscher, seine Residenz im Jahr 1715 aus der Stadt aufs freie Land verlegte. So schwebte ihm ein Schloss im Stile von Versailles vor, das der Sonnenkönig Ludwig XIV. kurz zuvor hatte bauen lassen.

### Das Schloss als Zentrum der Stadt

Planender Architekt von "Carols Ruhe" war Jakob Friedrich von Batzendorff aus Durlach; Bauleiter der Hamburger Heinrich Schwartz. Ein freistehender, achteckiger Turm bildet seit damals das Zentrum der gesamten Anlage: wie ein Strahlenkranz gehen von diesem Turm die 32 Radialstraßen aus. Dieser schon 1718 fertig gestellte Turm wurde durch eine mehrstöckige Galerie mit dem in typischer barocker Gestaltungsweise errichteten Schloss verbunden. Charakteristisch für dieses Schloss waren – und sind bis heute – seine schräg gestellten Flügel.

Das Schloss prägt noch immer den Aufbau der Stadt. Alle Straßen rund um das Schloss führen darauf zu, so dass man es aus allen Richtungen sehen kannst. Die neun, wie das Schloss nach Süden ausgerichteten Alleen bildeten zunächst das Stadtgebiet und ergaben so den viel bestaunten Fächerplan mit seinem fließenden Übergang zur Natur. Die übrigen Alleen erschlossen das Jagdgebiet und endeten in den umliegenden Dörfern der Hardt. Der Grundriss der Stadt und die geplante Höhenabstufung der Bebauung vom dreigeschossigen Schloss zu eingeschossigen Bürgerhäusern gelten als Musterbeispiel einer absolutistischen Stadtgründung, als die reinste Verkörperung des Wesens einer Idealstadt unter den deutschen Residenzen. 1801 rühmte Heinrich von Kleist, die Stadt sei "wie ein Stern gebaut, ... klar und lichtvoll wie eine Regel, ... als ob ein geordneter Verstand uns anspräche."

---

Presse  
Yvonne Halmich  
+49 (0) 721-602997-510  
+49 (0) 721-602997-902  
yvonne.halmich@karlsruhe-tourismus.de

Follow us  
[www.facebook.com/VisitKarlsruhe](https://www.facebook.com/VisitKarlsruhe)  
[twitter.com/Visit\\_Karlsruhe](https://twitter.com/Visit_Karlsruhe)  
[instagram.com/visitkarlsruhe](https://www.instagram.com/visitkarlsruhe)

## **Karlsruhe als Vorlage für Washington, D.C.**

Der Ausblick vom Schlossturm auf die Strahlenstraßen beeindruckte übrigens auch den späteren US Präsidenten Thomas Jefferson. 1788 reiste er durch Deutschland und besuchte am 15. April auch Karlsruhe. Er zeichnete eine Skizze vom Stadtgrundriss und sandte diese an den bekanntesten Städteplaner seiner Zeit, Pierre L'Enfant, der sich davon für den Grundriss der amerikanischen Hauptstadt Washington, D.C. inspirieren ließ.

## **Karlsruhe wird zur kreativen UNESCO-City**

Ideen, Inspirationen und Innovationen ziehen sich durch die Geschichte Karlsruhes, nicht zu Unrecht wird die Stadt auch die „Stadt der Erfinder“ genannt: Von hier stammen Karl Drais, der „Vater“ des Fahrrads und Automobilfinder Carl Benz. Hier an der Universität entdeckte Heinrich Hertz die elektromagnetischen Wellen und hier ging 1984 die erste E-Mail in Deutschland ein.

Noch immer ist Karlsruhe ein kreativer Hotspot im Südwesten Deutschlands. Jedes zehnte Karlsruher Unternehmen gehört zu den Bereichen Kultur oder Kreativität. Gleich drei staatliche künstlerische Hochschulen (Hochschule für Gestaltung, Staatliche Musikhochschule und Staatliche Kunstakademie) und das Karlsruher Institute of Technology (KIT) mit hochrangigen Forschungs- und Lehreinrichtungen bilden den Nachwuchs für die Kreativwirtschaft an der Schnittstelle von Kunst und Technologie aus.

In der Kulturszene schlägt Karlsruhe mit dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medien den Bogen zu innovativem Pioniergeist. Das ZKM erreicht mit gerade einmal 30 Jahren im aktuellen Ranking der Datenbank ArtFacts.Net den 4. Platz der wichtigsten Kunstinstitutionen weltweit. Die Sammlung des ZKM ist ebenso innovativ wie wegweisend: Sie umfasst Fotografie, Grafik, Malerei und Skulptur ebenso wie computerbasierte Werke, Film, Holografie, Kinetische Kunst, Sound Art, visuelle Poesie und Videokunst.

Diese einzigartige Verbindung aus Kunst, Wissenschaft, Technologie und Recht macht Karlsruhe zur „Creative City“: Ende 2019 wurde Karlsruhe als erste deutsche Stadt in der Kategorie Medienkunst in das globale UNESCO Creative Cities Network aufgenommen. Das Ziel des Netzwerks ist es, Städte zu vernetzen, die den Fokus ihrer Stadtentwicklung auf Kultur legen. Somit steht Karlsruhe im Austausch mit einigen der innovativsten Großstädten aus der ganzen Welt.

Für die Zukunft soll die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft weiter angekurbelt werden. Unter anderem ist die bauliche Erweiterung des stark nachgefragten Kreativ Gründungszentrums Perfekt Futur und der Neubau eines Kreativwirtschaftszentrums angedacht. Bestehende Veranstaltungsformate wie die SCHLOSSLICHTSPIELE und die Seasons of Media Art sollen erweitert und neue, urbane Medienkunst in der Stadt geschaffen werden.

**Weitere Informationen unter: [www.karlsruhe-erleben.de/unesco](http://www.karlsruhe-erleben.de/unesco)**